

Februar 2014

Informationen zur Literatur- und Informationsversorgung in der Biologie

Die Versorgung der Wissenschaft mit Literatur ist im Umbruch begriffen. Systeme und Institutionen, die seit Jahrzehnten Ihrer umfassenden Literaturversorgung gedient haben, stehen auf dem Prüfstand. Das betrifft die wissenschaftlichen Bibliotheken an vielen Orten in Deutschland, aber auch uns, die DFG-geförderte **Sondersammelgebiets-Bibliothek** für Biologie (Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt am Main, früher "Senckenbergische Bibliothek"). Nach einem seit Jahrzehnten verfolgten System haben wir biologische Literatur umfassend gesammelt, um auch spezialisierte Titel, die an anderen Standorten nicht vor Ort vorhanden sind, der Wissenschaft **deutschlandweit** über Fernleihe und Dokumentlieferung zur Verfügung stellen zu können. Die Repräsentanz des Sondersammelgebiets (SSG) im World Wide Web ist [vifabio](#), die Virtuelle Fachbibliothek Biologie.

Das fachübergreifende System der SSG-Bibliotheken soll in den nächsten Jahren nach den Vorstellungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in ein neues System von sogenannten **Fachinformationsdiensten** (FID) umgewandelt werden, wobei unter anderem folgende Veränderungen angestrebt werden:

1. Stärkere **Einbindung der Fachcommunity** in die Weiterentwicklung der Angebote im Bereich Literaturversorgung, sowie Fokussierung der Angebote auf die in der Forschung tätigen professionellen Wissenschaftler;
2. Möglichst weitgehende Umstellung auf **elektronische Ressourcen** (sofern entsprechende Lizenzierungsmöglichkeiten bestehen);
3. Weitgehende Aufgabe des sogenannten vorsorgenden Bestandsaufbaus (das heißt, in Zukunft erfolgt **kein umfassender Erwerb** von neu erscheinender gedruckter Literatur im Sondersammelgebiet Biologie).

Die seit Jahrzehnten bestehende DFG-Förderung der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg als SSG-Bibliothek Biologie wird mit dem Jahr 2014 enden. Derzeit erarbeiten wir ein **Konzept** für den Fachinformationsdienst Biologie und werden im Frühsommer einen entsprechenden **Förderantrag an die DFG** stellen.

Um die zukünftigen Angebote an den Bedürfnisse der Fachcommunity ausrichten zu können und um deren Wünsche auch real einfließen zu lassen, sind wir auf **Unterstützung** durch biologische Fachgesellschaften, Hochschulinstitute, Forschungseinrichtungen und einzelne Wissenschaftler angewiesen.

Wir bitten daher sowohl Fachgesellschaften als auch Hochschulinstitute, Forschungseinrichtungen und einzelne Wissenschaftler um Stellungnahmen bezüglich ihres Bedarfs an Dienstleistungen eines Fachinformationsdienstes Biologie als Nachfolger des auslaufenden Sondersammelgebietes.

Sie können uns unterstützen und damit gleichzeitig zur mittel- und langfristigen Verbesserung ihrer eigenen Literatur- und Informationsversorgung beitragen, indem Sie **zu einigen Fragen Stellung nehmen** (gerne auch zu allen, wenn möglich ☺), die auf der Rückseite dieses Informationsblattes aufgeführt sind.

Für Rückmeldungen bis zum 15.04.2014 wären wir dankbar. Selbstverständlich stehen wir Ihnen für weitere Auskunft gerne zur Verfügung. **!!! Frist verlängert bis 01.05. !!!**

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Sondersammelgebiets-Bibliothek für Biologie

Bedarfsabfrage betreffend die Literatur- und Informationsversorgung in der Biologie

Die Sondersammelgebiets-Bibliothek für Biologie bittet die Fachcommunity um Stellungnahme zu den folgenden Fragen bzw. um Anmeldung von Bedarf für Angebote des geplanten Fachinformationsdienstes Biologie. Hintergrund-Informationen finden Sie auf der Rückseite dieses Blattes. Sie müssen nicht alle Fragen beantworten – wir sind auch für kleinere Beiträge dankbar! Bitte geben Sie uns dabei auch einen Hinweis, in welcher Teildisziplin Sie tätig sind.

- Haben Sie Vorschläge für die Neuentwicklung von innovativen Angeboten, zum Beispiel auf Gebieten wie Forschungsdaten, Bereitstellung von Plattformen für wissenschaftliche Kommunikation, Aufbau einer Suchmaschine für biologische Abbildungen?
Sehen Sie Verknüpfungsmöglichkeiten zwischen Literaturversorgung und Forschungsprojekten in Ihrem Bereich (z. B. im Hinblick auf Text mining oder Semantic tagging)?
- Können Sie bitte in ihrem Bereich Teildisziplinen oder Forschungsrichtungen benennen, die auf gedruckte Literatur mittlerweile weitestgehend verzichten können, sowie Teildisziplinen oder Forschungsrichtungen, die aus Ihrer Sicht nach wie vor auf Gedrucktes angewiesen sind?
- Können Sie gegebenenfalls Teildisziplinen oder Forschungsrichtungen benennen, in denen auch ehrenamtlich oder nebenberuflich tätige Biologen auf Dienste angewiesen sein könnten, die bisher vom Sondersammelgebiet angeboten werden?
- Welche spezialisierten elektronischen Ressourcen/Medien, die i.d.R. nicht vor Ort vorhanden sind, die aber in der Biologie bzw. ihren Teildisziplinen benötigt werden, sind aus Ihrer Sicht für eine überregionale Lizenzierung relevant? (Können Sie dazu bitte möglichst auch Art und Umfang der Zielgruppe abschätzen?)
- Falls Sie Bedarf für die weitere Digitalisierung von gedruckter Literatur sehen: Bei welcher Art von Literatur sehen sie den größten Bedarf, bzw. in welchem Bereich sehen sie die günstigsten Voraussetzungen (unter Berücksichtigung urheberrechtlicher Aspekte)?
Sehen Sie Anknüpfungspunkte zwischen Digitalisierungsmaßnahmen und konkreten Forschungsprojekten in Ihrem Bereich?
- Sehen Sie in Ihrem Arbeitsbereich Bedarf für Literatur oder wissenschaftliche Information (gedruckt und/oder elektronisch) in anderen Sprachen als Englisch und Deutsch?
- Wie schätzen Sie den Ansatz "Patron-Driven-Acquisition" (Erwerbungsmodell, bei dem die Kaufentscheidung von den Benutzern ausgeht) ein, der im Bereich gedruckter Bücher den bisherigen vorsorgenden Bestandsaufbau im Sondersammelgebiet ersetzen könnte?
- Haben Sie Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten bei [vifabio](#) (bspw. Hinweise auf Teilangebote, die ausgebaut werden sollten, oder auf solche, die nicht benötigt werden)?
- Welche sonstigen Aspekte sollten aus Ihrer Sicht beim Aufbau des Fachinformationsdienstes Biologie besonders berücksichtigt werden?
- Welche Form der Mitwirkung der Fachcommunity (z. B. als Beirat, im Rahmen von Workshops, usw.) halten Sie für geeignet, um im Fachinformationsdienst Biologie den Bedarf der Fachcommunity geltend zu machen?

Gerne würden wir zu diesen und ähnlichen Fragen auch direkt mit Ihnen ins Gespräch kommen. Im Ergebnis unseres Austauschs, oder in direkter Reaktion auf vorliegendes Papier, würden Sie uns im Idealfall Ihre Positionen in Form einer schriftlichen Stellungnahme bis zum 15.04.2014 übermitteln.